

ERSTE VORSCHLÄGE VOLKSFESTPLATZ

Planung in Stufen

Planungen wie das ISEK, das gerade in Karlshuld erstellt wird, erfolgen in mehreren Stufen und auf mehreren sog. Planungsebenen.

Aus ersten, holzschnittartigen Ideen werden von Stufe zu Stufe die Vorstellungen für ein Gebiet oder einen Raum immer konkreter. Auch das Vorgehen für den Volksfestplatz folgt diesem Vorgehen.

Stufe 1

Am Mitmachtag wurden den Besuchern drei Vorschläge gezeigt, wie der Volksfestplatz grundsätzlich strukturiert werden könnte. Anhand dieser sehr groben Darstellung wurde mit den Besucherinnen und Besuchern über deren Vorstellungen zum zukünftigen Volksfestplatz diskutiert und die sich hieraus ergebenden Ideen festgehalten. Ergänzt wurden diese Ideen durch eine lebhafte Beteiligung der Karlshulder an einer Umfrage in der Mitmachzeitung zum ISEK.

Stufe 2

Diese noch sehr groben Vorstellungen werden im Rahmen des ISEK verfeinert. Als nächster Schritt wird seitens des Planenden geprüft, welche Ideen der Karlshulder unter Berücksichtigung der konkreten Bedingungen am Ort in ein Raumprogramm für den neuen Volksfestplatz einfließen können. Hieran wird gerade gearbeitet. Über diesen Schritt werden wir Sie auf dem Laufenden halten.



ERSTE VORSCHLÄGE VOLKSFESTPLATZ

Die drei auf dem Mitmachtag diskutierten Vorschläge der Stufe 1 können Sie hier nochmals anschauen.

Den Platz fassen

Dieser Vorschlag orientiert sich im Wesentlichen an dem Volksfestplatz so wie er ist, sieht jedoch eine räumliche Fassung durch Baumreihen an den Außenkanten vor. Die Baumreihen grenzen den Platz von den seitlich liegenden Zufahrtstraßen ab. Sie bieten an den Rändern des Platzes Schatten und damit eine verbesserte Aufenthaltsqualität im Sommer.

Die freie Nutzbarkeit für das Volksfest bleibt erhalten. An der Seite zur Hauptstraße hin ist ein Aufenthaltsbereich angedacht, mit Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Sitzgelegenheiten, grünen Inseln und einem neuen Bodenbelag.

Der Bäume zwischen dem Volksfestplatz und der Hauptstraße sollen erhalten bleiben. Durch Entfernung des Unterwuchses werden jedoch die Sichtbeziehungen zur Klosterwirtschaft auf der gegenüberliegenden Straßenseite verbessert.



Den Platz beleben

Die Grundidee dieses Vorschlags ist es, die eintönige und ungegliederte Platzfläche aufzubrechen und durch unterschiedliche Beläge, Baumpflanzungen und mobile Elemente zu beleben. Dies kann zum Beispiel in Form eines Rasters erfolgen, das den Platz in verschiedene Felder unterteilt, die jeweils unterschiedlich gestaltet werden.

Der Einsatz mobiler Elemente ist grundsätzlich bei allen Vorschlägen möglich, bietet sich in diesem Vorschlag aber besonders an, um die verschiedenen Felder mit Leben zu füllen.

Dauerhafte Baumpflanzungen sollen dabei so gesetzt werden, dass die Nutzung als Volksfestplatz weiterhin möglich ist, wenn man die Aufstellung der Zelte, Fahrgeschäfte und Nebeneinrichtungen optimiert. Wie in Vorschlag 1 ist an der Seite zur Hauptstraße ein gestalteter Aufenthaltsbereich angedacht.

Den Platz gliedern

Der sehr große und langgestreckte Volksfestplatz wird bei diesem Vorschlag durch eine neue quer verlaufende Baumreihe in der Mitte des Platzes in zwei Räume unterteilt. Eine zweite, neue Baumreihe bildet den Abschluss des Platzes zur Kinderkrippe. Mit der vorhandenen Baumreihe an der Hauptstraße gliedern damit drei Baumreihen den Platz. Die Baumreihen bieten Schatten und machen den Aufenthalt im Sommer angenehm.



In dem Vorschlag ist die Asphaltfläche verkleinert und entlang der mittleren Baumreihe wird ein schöner Aufenthaltsbereich mit neuem Bodenbelag, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Sitzgelegenheiten und grünen Inseln vorgeschlagen.

